



Umweltbericht 2024



Evangelische Studierendengemeinde Magdeburg

Neustädter Str. 6, 39104 Magdeburg



Impressum

Herausgeber

Evangelische Studierendengemeinde Magdeburg
Neustädter Str. 6, D-39104 Magdeburg

Telefon: +49 3091 54 32 009

E-Mail-Adresse: info@esg-magdeburg.de

Internetseite: <https://esgm.ekmd-online.de/>

Instagram: https://www.instagram.com/esg_magdeburg/

Autorinnen und Autoren

Angus Rocha Vogel

Dr. Angela Kunze-Beiküfner und das Umweltteam

Layout und kreative Gestaltung: Leona Großmann

Sprachliche Revision: Ellen Schulze

Abschlussdatum

14. August 2024

Das Umweltteam

Name	Beruf	Funktion im Umweltteam
Julius Balk	Angestellter	Mitglied
Simon Flügel	Doktorand	Mitglied
Christian Krams	Kirchenmusiker	Mitglied
Dr. Angela Kunze-Beiküfner	Pfarrerin	Mitglied
Markus Mitsching	Student	Mitglied
Angus Rocha Vogel	Doktorand	Umweltmanagementbeauftragter
Farina Strauß	Studentin/ StudMa	Mitglied

Verantwortlich für den Inhalt dieser Veröffentlichung sind die Autorinnen und Autoren. Dieser Umweltbericht umfasst den Bilanzraum des Gemeinderäumtes der ESG Magdeburg innerhalb des Gemeindezentrums Neustädter Str. 6, 39104 Magdeburg.

Magdeburg, 29. September 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
2	Grußworte.....	3
3	Die Evangelische Studierendengemeinde Magdeburg (ESG).....	10
3.1	Unsere Kirchengemeinde	10
3.2	Unser Gebäude	10
3.3	Unser Weg zum Grünen Hahn	11
3.4	Die ESG in Bildern.....	12
4	Organigramm des Umweltmanagementsystems der ESG.....	14
4.1	Gemeindeleitung	14
4.2	ESG-interne Gruppen	15
4.3	ESG-externe Gruppen	15
4.4	Weitere mit der ESG verbundenen Gruppen.....	15
5	Schöpfungsleitlinien der ESG	16
6	Bestandsaufnahme der ESG	18
6.1	Wärmeenergie	18
6.2	Strom	19
6.3	Wasser und Abwasser	20
6.4	Abfall.....	21
6.5	Büro(-ausstattung)	21
6.6	Reinigung	21
6.7	Küche/Hauswirtschaft	22
6.8	Mobilität	22
6.9	Lärm	22
6.10	Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit.....	22
6.11	Qualifikationen.....	23
6.12	Beschaffungswesen	23
6.13	Kapitalwesen	23
6.14	Sicherheit.....	23
7	Bewertung der Umweltaspekte der ESG.....	24
7.1	Niedrige Priorität	25
7.2	Mittlere Priorität	25
7.3	Hohe Priorität	25
8	Umweltprogramm der ESG.....	26
8.1	Was wir als ESG Magdeburg schon bisher gut machen.....	26
8.2	Das Umweltprogramm der ESG Magdeburg für 2024–2028.....	28
9	Gültigkeitserklärung.....	34



1 Vorwort

Gemeinsam als ESG gehen wir gerne und oft im Harz wandern. Dort beeindruckt uns die Natur. Gleichzeitig ist es immer wieder erschreckend zu sehen, wie kaputt diese dort an vielen Stellen durch den Menschen ist.

Auch aktuelle Nachrichten berichten von immer mehr Umweltkatastrophen durch den menschengemachten Klimawandel. Solche Nachrichten und Beobachtungen sind bedrückend und geben uns das Gefühl, machtlos zu sein. Deshalb ist es eine große Chance, dass wir dieses Thema als ESG gemeinsam angehen können.

2022 sind wir durch einen Themenabend auf den Grünen Hahn als Umweltsiegel gestoßen und haben beschlossen, diesen als Gemeinde anzustreben. Damit wollen wir durch unser Verhalten auf das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz aufmerksam machen. Gott hat uns dazu aufgerufen, gut mit unserer Erde umzugehen, damit auch für künftige Generationen „Milch und Honig fließen“ (vgl. Dtn. 11, 9). Durch den Grünen Hahn hoffen wir, nicht nur die ESG nachhaltiger zu gestalten, sondern auch unsere Mitglieder zu inspirieren.

Dazu haben wir in den letzten zwei Jahren mit unserem Umweltteam Ideen gesammelt, die wir als ESG umsetzen wollen. Außerdem haben wir aktuelle Daten zusammengetragen und ermittelt, wie diese zum Wohle der Umwelt verbessert werden können. Um unser Wissen in Umweltthemen zu vertiefen, veranstalten wir regelmäßig Vorträge. Viele der Inhalte konnten wir direkt umsetzen und so für unsere Umwelt aktiv werden.

Der vorliegende Umweltbericht legt die Arbeit der ESG für mehr Nachhaltigkeit dar. Damit wollen wir auch anderen Gemeinden und Einrichtungen ein Vorbild geben, das Thema Umweltschutz in ihren Alltag zu integrieren. Wir hoffen, dass durch unseren kleinen Beitrag auch kommende Generationen die wunderschöne Natur auf Wanderungen im Harz erleben können.

Leona Großmann (V-Studentin), Ellen Schulze

Einer aktuellen UN-Umfrage zufolge war die Sorge über den Klimawandel noch nie so groß wie aktuell. Dabei ist die Frage nach Klimaschutz-Maßnahmen nicht nur eine Frage der Nachhaltigkeit bezogen auf die Umwelt und die Natur, sondern auch eine zutiefst soziale Frage bezogen auf die zukünftigen Lebens- und Arbeitsbedingungen für Menschen. Ein sozial gerechter Klimaschutz ist deshalb zwingend notwendig, der vor allem diejenigen im Blick hat, die durch ihre eigene Lebens- und Arbeitssituation nicht viel anpassen oder bewirken können.

Insbesondere junge Menschen erschlägt und verängstigt die drohende Klimakatastrophe, sie lässt einen – gefühlt – ohnmächtig zurück; eine Situation in der man als Einzelperson vermeintlich nicht viel ausrichten kann. Das kann frustrieren und wütend machen.

Es ist am Ende aber vielleicht etwas zu einfach, die Verantwortung bei anderen zu suchen. Jeder kann seinen eigenen Beitrag für eine lebenswertere Welt leisten. Das geht natürlich nicht allein und es werden zunächst keine großen Sprünge sein. Aber gerade kleine Projekte können die Keimzelle für viele weitere ähnliche Projekte sein. Und wenn dadurch der Funke des Klimaschutzes in Form des Grünen Hahns von einer kleinen Studierendengemeinde im Herzen Sachsen-Anhalts ausgehen und andere ESGen (die bislang keinen Grünen Hahn haben) entzünden kann, hätten wir schon viel erreicht.

In diesem Sinne sehe ich unseren Beitrag als ESG Magdeburg vor allem darin, andere ESGen und Gemeinden darin zu ermutigen und zu motivieren, den Prozess des Grünen Hahns durchzuführen und somit ein nachhaltiges Umweltmanagementsystem zu etablieren. Es ist mir eine Freude, gemeinsam mit dem Umweltteam den Grünen Hahn in die ESG Magdeburg zu holen.

Angus Rocha Vogel (Umweltmanagementbeauftragter)

2 Grußworte

Prof. Dr. Armin Willingmann

Die erstmalige Veröffentlichung des Umweltberichtes der Evangelischen Studierendengemeinde Magdeburg ist ein beeindruckendes Zeugnis für das Engagement einer jungen Gemeinde für Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Mit der umfassenden Bestandsaufnahme umwelt- und klimaschutzrelevanter Parameter wird gezeigt, wie ernsthaft sich die Studierendengemeinde mit ihrem ökologischen Fußabdruck auseinandersetzt. Die erhobenen Daten sind eine solide Grundlage für gezielte Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und zur Verbesserung der Energieeffizienz.



Die Etablierung eines Umweltmanagementsystems spielt eine wesentliche Rolle in der Sensibilisierung und Mobilisierung der Gemeindemitglieder. Durch gezielte Kampagnen und Veranstaltungen wird das Bewusstsein für umweltfreundliches Handeln gestärkt und ein breites Publikum auch über die Gemeindegrenzen hinaus erreicht werden.

Die Initiativen zur Förderung des Fahrradverkehrs und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel sind vorbildlich, denn nachhaltige Verkehrsmittel sowie die Verringerung des motorisierten Individualverkehrs sind wichtig für den Klimaschutz.

Eine Priorisierung von Umweltaspekten und die Umsetzung der selbst entwickelten Schöpfungsleitlinien stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten der Studierendengemeinde. Diese Leitlinien, die Verantwortung und Respekt für Gottes Schöpfung betonen, sind in ihrer ökumenischen Offenheit ein Zeichen christlicher Ethik und Verantwortung.

Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme an der Aktion „Grüner Hahn“ als inspirierender Bestandteil des Engagements der Evangelischen Studierendengemeinde. Diese Aktion fördert die systematische Umweltschutzarbeit in kirchlichen Einrichtungen und trägt zur nachhaltigen Entwicklung bei.

Ich gratuliere der Evangelischen Studierendengemeinde Magdeburg zu diesem wichtigen Meilenstein und wünsche weiterhin viel Erfolg bei ihren Projekten. Möge dieser Bericht als Inspiration und Vorbild für weitere Initiativen dienen.

Prof. Dr. Armin Willingmann

Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

Stephan Hoenen

Roter Hahn trifft Grünen Hahn!

Die Magdeburger ESG möchte zu ihrem roten Hahn einen grünen hinzugesellen. Der rote Hahn ist das Symbol und Erkennungszeichen der Studierendengemeinden in Deutschland. Der Grüne Hahn ist das Zertifikat kirchlichen Umwelt- und Klimaschutzes.



Die ESG in Magdeburg stellt dazu ihre Räume und ihr gemeinsames Leben programmatisch und systematisch um auf Nachhaltigkeit, Schöpfungsbewahrung, auf faire Produkte und Ressourcenschonung. Das ist bei jedem Besuch erfahrbar. Vor allem aber zeigt es, dass jede und jeder etwas tun kann. Die ESG kann beispielsweise nicht den Gebäudekomplex sanieren, da sie als Studierendengemeinde lediglich Mieterin ist, aber sie kann IN ihren Räumen und IN ihrer Gemeinschaft die Standards verwirklichen, die den Studierenden wichtig sind. In ihren Leitlinien zeigt die ESG Magdeburg beispielhaft, wie man es konkret machen kann, den vorhandenen Spielraum so gut es geht zu nutzen, um nachhaltig und schöpfungsbewusst zu leben und zu handeln.

„Lebt als Kinder des Lichts“ – dieser biblische Auftrag aus dem Epheserbrief (Eph.5,8) möchte gerade nicht den Energieverbrauch nach oben fahren, sondern es soll das beispielhafte Leuchten von unserem menschlichen Tun nach Gottes Willen hervorgehoben werden. Das Umweltprogramm der ESG Magdeburg sehe ich als ein solches.

Ja, die beiden Hähne passen zusammen: der rote Hahn der Studierenden und der Grüne Hahn. Ich wünsche weiterhin viel Erfolg, Umsetzungskraft und Gottes Segen für die Vorhaben der ESG in Magdeburg.

Stephan Hoenen
Superintendent, Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg

Jörg Rehbaum

Die Landeshauptstadt Magdeburg engagiert sich bereits seit vielen Jahren aktiv für den Klimaschutz. Als ein Meilenstein wurde im Jahr 2018 der Masterplan 100 % Klimaschutz vom Stadtrat beschlossen, 2019 wurde festgelegt, dass das Ziel einer CO₂-neutralen Stadt bereits bis zum Jahr 2035 erreicht werden soll. Dies kann jedoch nur realisierbar sein, wenn die gesamte Stadtgesellschaft mitzieht.

Wir freuen uns daher sehr über die Klimaschutzaktivitäten der Evangelischen Studierendengemeinde Magdeburg, die nicht nur einen Umweltbericht verfasst, sondern sich auch das Ziel gesetzt hat, den „grünen Hahn“ als Umweltsiegel zu erhalten. Der Grüne Hahn erfüllt die Vorgaben der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 ff sowie der Europäischen Öko-Audit-Verordnung EMAS (Eco-Management and Audit-Scheme).



Die Arbeit des ESG ist als zivilgesellschaftliches Klimaschutzprojekt in der Landeshauptstadt Magdeburg vorbildlich und hat eine Signalwirkung für andere Vereine, Organisationen und Unternehmen in der Stadt. Genau dieses Engagement greift tief in die Handlungsfelder aus unserem Masterplan 100% Klimaschutz und zeigt, dass Klimaschutz auch in den zivilgesellschaftlichen Strukturen aktiv und eigenverantwortlich gestaltet und gelebt werden kann.

Wir wünschen der Evangelische Studierendengemeinde Magdeburg alles Gute und viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer gesetzten Ziele.

Jörg Rehbaum

Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg

Kathrin Natho

„Auf der Erde darfst du leben, leben ganz und jetzt und hier, und du kannst das Leben lieben, denn der Schöpfer schenkt es dir. Unsere Erde zu bewahren, zu bewahren, das, was lebt, hat Gott dir und mir geboten, weil er seine Erde liebt“. In dieser Strophe des Liedes „Mit der Erde kannst du spielen“, besingen wir das Leben und die Schöpfung.

Es ist leicht, die Erde zu lieben – erst recht, wenn die Schwalben vom Sommer singen, die Seen zur kühlen Erfrischung rufen und eine sommerliche Gelassenheit die Gemüter beruhigt. Aber wir wissen auch, dass im hektischen Alltag manch drängenden Fragen in den Hintergrund rücken und Engagement für Umwelt, Zeit und Mitstreiter*innen erfordert.

Das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ klingt etwas träge und nach Papierkram, was es doch zweifelsohne auch ein bisschen ist. Das hat die ESG in Magdeburg jedoch nicht davon abgehalten diesen Schritt zu gehen. Erstaunlich schnell sogar. Ihr habt Willen und Durchhaltevermögen bewiesen! Glückwunsch!

Der Grüne Hahn bewirkt vor allem eines – er erinnert und mahnt uns fortwährend, unsere wunderbare Erde lebenswert zu erhalten. Mit kleinen und großen Schritten bei uns im Ort und in der Gemeinde- da wo wir selbst wirksam werden können. Denn viele kleine Schritte führen am Ende auch zu etwas Großem. Es macht unglaublichen Mut zu sehen, dass die Studierenden schöpfungsgerecht handeln wollen und ihr studentisches und kirchliches Engagement auch der Schöpfungsbewahrung widmen. Ihr seid ein Vorbild für viele weitere Studierendengemeinden.

Ich wünsche euch bei der weiteren Umsetzung vor allem Freude und Fröhlichkeit!

Shalom!

Eure Kathrin

Kathrin Natho

Grüner Hahn Gemeinde des Kirchspiels Magdeburg Süd
Beauftragte für Umwelt der Ev. Kirche Mitteldeutschland



M. Sc. Ing. Julia Marie Zigann

Liebe Leserinnen und Leser,

als Klimaschutzmanagerin der Hochschule Magdeburg-Stendal freue ich mich sehr, den Umweltbericht 2024 der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG) Magdeburg begrüßen zu dürfen. Die ESG Magdeburg, bestehend aus Studierenden der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, unserer Hochschule und weiteren jungen Erwachsenen, zeigt durch ihr Engagement im Zertifizierungsprogramm „Grüner Hahn“ eindrucksvoll, wie christliche Werte und Umweltschutz Hand in Hand gehen können.



Unsere Hochschule legt großen Wert auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz, und es ist inspirierend zu sehen, wie die ESG diese Werte in ihrem täglichen Handeln umsetzt. Mit Maßnahmen wie der Förderung nachhaltigerer Mobilität, der bewussten Planung gemeinsamer Mahlzeiten mit regionalen und saisonalen Produkten sowie zahlreichen Bildungsinitiativen zeigt die ESG vorbildlich, wie Klimaschutz praktisch gelebt werden kann.

Besonders hervorheben möchte ich die vielfältigen Projekte der ESG, die in Zusammenarbeit mit lokalen Umweltinitiativen des Klimabündnis Magdeburg umgesetzt werden. Netzwerke wie die AllesRetter und die BUNDJugend zeigen eindrucksvoll, dass eine starke Gemeinschaft nachhaltige Veränderungen bewirken können. Mit diesen Kooperationen lernen wir nicht nur voneinander, sondern inspirieren uns gegenseitig und gestalten so gemeinsam eine klimagerechte und lebenswerte Zukunft.

Ich lade alle jungen Erwachsenen ein, sich in diesem Programm aktiv für den Umweltschutz zu beteiligen und freue mich im Namen der Hochschule auf eine noch intensivere Zusammenarbeit mit der ESG Magdeburg. Lassen Sie uns zusammenarbeiten, um nachhaltige Lösungen zu finden und die Umwelt für kommende Generationen zu bewahren.

Mit herzlichen Grüßen

M. Sc. Ing. Julia Marie Zigann

Klimaschutzmanagerin Hochschule Magdeburg-Stendal



Dr. Silke Rühmland

Liebe Mitglieder der ESG Magdeburg,

es ist mir eine große Freude und Ehre, Ihre inspirierende Arbeit auf dem Weg zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz zu begleiten. Vor zwei Jahren durfte ich beim Auftakttreffen zum Grünen Hahn dabei sein und Ihre Entschlossenheit erleben. Nun ist Ihr Umweltbericht veröffentlicht, und mit der externen Auditierung haben Sie einen Meilenstein erreicht. Herzlichen Glückwunsch!

Ihr umfangreicher Umweltbericht ist ein Zeugnis Ihres zielgerichteten Bestrebens für eine nachhaltige Mobilität, den bewussten Umgang mit Ressourcen aber auch in Bezug auf die Beteiligung weiteren Gruppen und Akteure.



Der Umweltbericht bietet Ihnen ein Fundament für alle folgenden Maßnahmen, die Sie als ESG in den nächsten Jahren umsetzen bzw. initiieren wollen. Dabei wünsche ich Ihnen viel Kraft, Zeit für konstruktive Gespräche mit den relevanten Akteuren und Durchhaltevermögen.

Ich freue mich darauf, Ihre weiteren Fortschritte zu verfolgen. Bleiben Sie inspiriert und motiviert – Ihr Einsatz ist von unschätzbarem Wert für unsere gemeinsame Zukunft.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen,

Dr. Silke Rühmland

Leiterin des Nachhaltigkeitsbüros

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Lisa-Marie Müller

Ein neuer Grüner Hahn gesellt sich dazu!

Ich freue mich riesig eine neue Gemeinde im Kreise des Grünen Hahns begrüßen zu dürfen. Noch viel mehr freue ich mich, dass es eine Studierendengemeinde ist! Ich bin Teil der Katholischen Studierendengemeinde Halle und wir haben unseren Hahn vor fast zwei Jahren bekommen. Daher weiß ich, dass man als Studierendengemeinde manchmal seine eigene Interpretation der ganzen Schaar an Dokumenten finden und ein bisschen neudenken muss. Ihr habt das allerdings super gemeistert.



Ich war damals Gastrednerin bei eurer Auftaktveranstaltung und habe seither begeistert euren Weg bis zum Zertifikat beobachtet. Ihr habt so viel Engagement und Herzblut in dieses Projekt gesteckt. Ich wünsche mir für euch, dass ihr diese Freude am Umweltschutz weitertragt, nicht nur in eurer ESG. Das Besondere an uns Studierendengemeinden ist der schnelle Wechsel und das Weitergeben von Ideen. So hoffe ich, dass jede Person aus eurer Gemeinde nach dem Studium oder der Ausbildung ein Stück vom Grünen Hahn mitnehmen und weitertragen kann.

Ihr seid ein großes Vorbild für alle Studierendengemeinden und ich wünsche euch als Umweltteam und jedem einzelnen Gemeindeglied der ESG noch viel Spaß mit eurem Grünen Hahn und bei allen zukünftigen Umwelt-Projekten.

Lisa-Marie Müller

Katholische Studierendengemeinde Halle
Umweltmanagementbeauftragte der KSG Halle
Umweltauditorin



3 Die Evangelische Studierendengemeinde Magdeburg (ESG)

3.1 Unsere Kirchengemeinde

Die Evangelische Studierendengemeinde Magdeburg (ESG Magdeburg) ist die evangelische Hochschulgemeinde der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal. Die Gemeinde hat etwa 20 Mitglieder bestehend aus Studierenden der beiden Hochschulen sowie anderen jungen Erwachsenen (u. a. Azubis, Promovierende). Es ist eine Wahlgemeinde auf Zeit. Man könnte auch schreiben: Junge Menschen aller Konfessionen sind willkommen.

Die ESG veranstaltet mittwochs regelmäßig Themenabende, die sich geistlichen, gesellschaftlichen und auch umweltrelevanten Themen widmen. Die Gemeindeglieder schlagen die Themen vor und stimmen auf einer Gemeindeversammlung gemeinsam darüber ab. Zu den Themenabenden gehört zudem ein gemeinsames Essen, das die Gemeindeglieder vorbereiten. Dieses ist i. d. R. vegetarisch oder vegan.

Seit Anfang 2020 ist die ESG im Besitz eines Lastenrads, finanziert durch Eigenmittel und Fördermittel des Landes. Es steht sowohl für den Transport von Einkäufen mit Bezug zur ESG als auch für den privaten Gebrauch der Gemeindeglieder kostenfrei zur Verfügung. Bei privater Nutzung wird um eine Spende für die Wartung gebeten.

Die Räumlichkeiten der ESG werden von verschiedenen Gruppen als Versammlungs- oder Probenraum genutzt. Es gibt aktuell zwei musikalische Gruppen (Buntmetall & Projektchor) und zwei externe Gruppen, die die Räumlichkeiten regelmäßig nutzen. Der Chinesische Bibelkreis trifft sich einmal die Woche zum Austausch zu Bibelthemen. Von April bis Oktober 2024 nutzten die Allesretter die ESG samstagsvormittags als Verteilerstation für gerettete Lebensmittel. Die BUND Jugend und die Grüne Jugend nutzen die Räumlichkeiten als Treffpunkt für interne Treffen. Wir als ESG möchten unsere Räumlichkeiten insbesondere Gruppen zur Verfügung stellen, die sich mit Umweltthemen auseinandersetzen. Seit November 2024 werden die Bernhadiner zweimal im Monat Erste-Hilfe-Kurse in den Räumen der ESG anbieten.

An die ESG angegliedert sind das sog. Bonzenbier und der Evangelische Hochschulbeirat (EHB). Das Bonzenbier ist ein ökumenischer Zusammenschluss aus ESG, KSG und SMD. Der EHB versucht zwischen Wissenschaft und Kirche zu vermitteln und setzt sich u. a. aus Hochschuldozent:innen beider Hochschulen und Studierenden der ESG zusammen.

Die ESG Magdeburg ist Gründungsmitglied des Klimabündnis Magdeburg. In diesem Zusammenschluss sind über 50 zivilgesellschaftliche Gruppen, Initiativen und Vereine organisiert, die sich für eine „klimagerechte und enkeltaugliche Stadt Magdeburg bis 2035“ einsetzen (<https://klimabuendnis-magdeburg.de/>).

3.2 Unser Gebäude

Die ESG Magdeburg ist Mieterin im Evangelischen Gemeindezentrum (Neustädter Str. 6, D-39104 Magdeburg, s. Abbildung 1). Sie liegt in direkter Nachbarschaft zur Altstadt- und zur Reformierten Gemeinde sowie zur Superintendentur und der Wallonerkirche. Der Gebäudekomplex ist Teil der ökumenischen Höfe. Als Mieterin ist der Einflussbereich hinsichtlich des Gebäudes stark beschränkt.

Das Gebäude wurde 1974 gebaut, die Baugenehmigung liegt im Kreiskirchenamt. Es gibt zwei Etagen (Erdgeschoss und Keller). Im Erdgeschoss befindet sich ein teilbarer Mehrzweckraum inkl. Küchenzeile, zwei Büroräume sowie eine barrierefreie Toilette. Im Keller gibt es einen Tischtennisraum und weitere Toiletten sowie eine Dusche. Der Mehrzweckraum steht verschiedenen Gruppen zur Verfügung. Die Gesamtfläche beträgt 121,99 m². Die Nutzungsstunden betragen ca. 1.000 h im Jahr.

Besondere Schwachstellen unseres Gebäudes sind das Ziegelmauerwerk, die mangelhafte Dachisolierung und die große Fensterfront. Auf diese Punkte hat die ESG als Mieterin jedoch nur bedingt Einfluss. Im Zuge dessen konnte bereits ein defekter Heizkörper im Büro repariert werden.

Die ESG Magdeburg hat keine eigenen Außenanlagen, der Innenhof des Evangelischen Gemeindezentrums steht jedoch zur Nutzung zur Verfügung.



Abbildung 1: Lage der ESG Magdeburg in Nachbarschaft zur Altstadt- und zur Reformierten Gemeinde sowie zur Superintendentur und der Wallonerkirche. Der Gebäudekomplex ist Teil der ökumenischen Höfe. © GoogleMaps.

3.3 Unser Weg zum Grünen Hahn

Unsere Reise zum Grünen Hahn begann bei einem Themenabend im Januar 2022. Kathrin Natho vom LOTHAR-KREIBIG-Ökumene-Zentrum gab uns Einblicke in den Zertifizierungsprozess, der damals im Magdeburger Kirchspiel Süd durchgeführt und im September 2022 abgeschlossen wurde. Wir lernten die 10 Schritte des Prozesses kennen und beschlossen für uns als ESG, dass wir unseren Beitrag für eine nachhaltige (Um-)Welt tun wollen, indem wir diesen Prozess ebenfalls anstoßen.

Durch den Themenabend motiviert, beschlossen wir in der nächsten Sitzung unseres Mitarbeitenden-Kreises (MAK), dass wir als ESG Magdeburg ebenfalls den Zertifizierungsprozess zum Grünen Hahn starten wollen. Angus Rocha Vogel erklärte sich dazu bereit, als Umweltmanagementbeauftragter am Kurs der Ev. Akademie Sachsen-Anhalt zum Umweltauditor teilzunehmen. Aus engagierten und interessierten Gemeindegliedern stellten wir ein Umweltteam zusammen. Die erste Aufgabe war die Vorbereitung der Auftaktveranstaltung am 26. Oktober 2022.

Die Auftaktveranstaltung bestand aus verschiedenen Teilen: Zuerst gab es verschiedene Workshops zum veganen Kochen und Backen, zur Fahrrad- oder Computerreparatur. Nach einem gemeinsamen Abendessen ging es über in einen offiziellen Teil. Dazu luden wir Lisa-Marie Müller aus der KSG Halle ein, die uns von ihrem erfolgreichen Weg des Grünen Hahns in der KSG erzählte und uns dadurch ermutigte, diesen Weg auch einzuschlagen und weiterzugehen. Eine kurze Zusammenfassung über den Abend kann unter folgendem Link abgerufen werden:

https://esgm.ekmd-online.de/asset/HQEVk_E0TP-OPjASipnEig/rueckblick-auftaktveranstaltung.pdf.

An diesem Abend stellten wir auch unsere Schöpfungsleitlinien vor, die von Isabel Klugherz und Angus Rocha Vogel zusammengefasst und in einem Poster dargestellt wurden (s. Kapitel 4). Die Schöpfungsleitlinien sollen unsere Guideline sein, nach der wir unser zukünftiges Handeln in der ESG messen wollen. Die Schöpfungsleitlinien sind online abrufbar:

<https://esgm.ekmd-online.de/asset/AxiUfwYUTsCLMW2aHbWeqA/2022-10-23-schoepfungsleitlinien-final.pdf>.

Innerhalb der vergangenen zwei Jahre haben wir uns intensiv mit der Datenerhebung im Rahmen der Bestandsaufnahme auseinandergesetzt, aber auch bereits das ein oder andere Projekt angeschoben. So nehmen wir bereits seit 2022 am Stadtradeln teil und hatten mindestens einen Themenabend zu einem umweltrelevanten Thema im Semester. Im ständigen Austausch mit anderen Umweltgruppen in der KSG Halle oder der Petrusgemeinde in Dessau haben wir Kraft geschöpft, den Zertifizierungsprozess nach etwas mehr als zwei Jahren auch abzuschließen.

Aktuelle Informationen zur ESG und dem Grünen Hahn sind auf unserer Internetseite zusammengefasst: <https://esgm.ekmd-online.de/ueber-uns/der-gruene-hahn/>.

ESG in Bildern





4 Organigramm des Umweltmanagementsystems der ESG

Wie in Abbildung 2 dargestellt, setzt sich die ESG Magdeburg aus Gemeindegliedern und Einrichtungsnutzer:innen zusammen. Diese können sich ggf. in unterschiedlichen Gruppen mit mehr oder weniger starker Bindung der ESG zugehörig fühlen. Zwischen den Gruppen findet ein ständiger Austausch statt. Das Umweltteam steht mit den unterschiedlichen Gruppen in Kontakt, sodass auch alle weiteren Gruppierungen sowohl über die Umweltprojekte informiert werden als auch selbst aktiv Projekte vorstellen können.

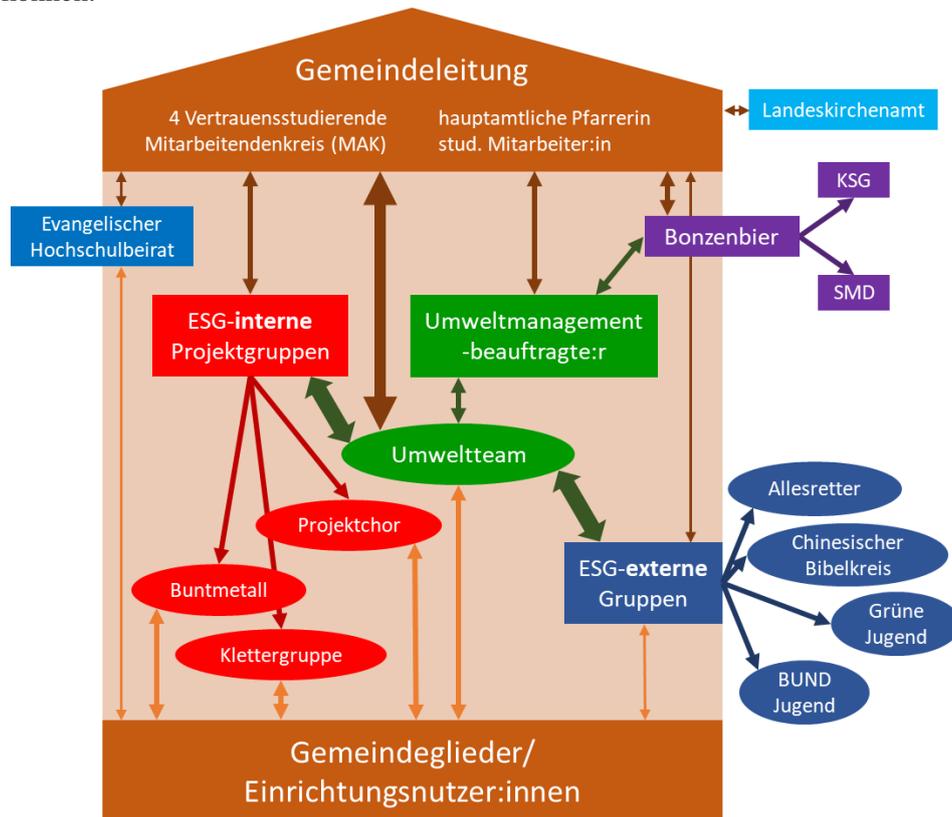


Abbildung 2: Organigramm der Evangelischen Studierendengemeinde. Stand April 2024.

4.1 Gemeindeleitung

Den Beschluss zur Etablierung eines Umweltmanagementsystems fasste die **Gemeindeversammlung** als oberstes beschlussfassendes Gremium der ESG am 24. Januar 2022. Die Gemeindeversammlung besteht aus allen Gemeindegliedern der ESG und trifft sich einmal zum Ende des Semesters. Dabei werden die **Vertrauensstudierenden (V's)** des kommenden Semesters gewählt. Außerdem wird das thematische Programm des kommenden Semesters erarbeitet und beschlossen.

Die Gemeinde wird durch den **Mitarbeitendenkreis (MAK)** geleitet, der sich aus den gewählten Vertrauensstudierenden, der Studierendenpfarrerin, des/der studentischen Mitarbeiter:in (StudMa) und engagierten Mitgliedern der ESG zusammensetzt. Der MAK trifft sich ca. alle 2–3 Wochen, organisiert die Themenabende und verteilt Zuständigkeiten. Engagierte Mitglieder sind ab dem zweiten Semester stimmberechtigt. Der Umweltmanagementbeauftragte ist ebenfalls Teil des MAKs.

Die **Studierendenpfarrerin** ist seit 2019 Dr. Angela Kunze-Beiküfner. Sie wurde auf sechs Jahre gewählt mit der Möglichkeit einer Verlängerung für weitere sechs Jahre. Die Pfarrerin hat die einzige hauptamtliche Stelle der ESG inne und ist als solche verantwortlich für die Gesamtleitung der ESG (Veranstaltungen, Seelsorge, internationaler Notfonds, Finanzen und Haushalt). Darüber hinaus ist sie die Geschäftsführerin der Hochschulbeiräte in Magdeburg und der Hochschule Harz.



Der/Die **studentische:r Mitarbeiter:in (StudMa)** ist eine Person, die für 20 Stunden im Monat bei der ESG angestellt ist. Die Anstellung erfolgt in der Regel für ein Jahr und kann verlängert werden. Sie unterstützt die Pfarrerin bei Aufgaben in der ESG, z. B. in der Öffentlichkeitsarbeit.

Auf ein Semester werden die **Vertrauensstudierenden (V's)** gewählt. Eine Wiederwahl ist maximal zweimal möglich. Sie vertreten die ESG nach außen, sind ansprechbar für alle Studierenden und werden auf der Internetseite aufgeführt. Gleichzeitig kann es maximal vier V's geben.

Das **Umweltteam** besteht aktuell aus sieben Mitgliedern und wird vom **Umweltmanagement-beauftragten** geleitet. Dieser hat sich bei der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt zum Umwelt-auditor ausbilden lassen. Das Umweltteam entwickelt maßgeblich Projekte zur Verbesserung der ESG hinsichtlich umweltrelevanter Auswirkungen. Außerdem steht es im Austausch mit dem MAK, anderen ESG-Gruppen und den Gemeindegliedern, um die eigenen Ideen vorzustellen, aber auch Ideen aufzunehmen. Das Umweltteam bereitet den Zertifizierungsprozess des Grünen Hahns vor. Dazu hält das Umweltteam Kontakt mit anderen Umweltteams z. B. aus der KSG Halle und der Petrusgemeinde in Dessau.

4.2 ESG-interne Gruppen

Neben dem Umweltteam gibt es aktuell drei Gruppen, die direkt zur ESG gehören:

Die Bläsergruppe **Buntmetall** trifft sich zu Proben unregelmäßig in den Räumlichkeiten der ESG Magdeburg. In den ESG und akademischen Gottesdiensten unterstützt die Gruppe bei der musikalischen Gestaltung. Die Leitung hat Julius Balk.

Ähnlich wie die Bläsergruppe trifft sich der **Projektchor** unregelmäßig in den Räumlichkeiten der ESG Magdeburg und gestaltet die Gottesdienste musikalisch mit. Er wird von Christian Krams geleitet.

Dr. Angela Kunze-Beiküfner organisiert in den warmen Monaten eine **Klettergruppe**. Diese steht etwas außerhalb der ESG, da sie auch einige Mitglieder hat, die die Veranstaltungen in der ESG nicht besuchen. Die Klettergruppe trifft sich bei geeignetem Wetter am Angerfelsen im Elbauenpark.

4.3 ESG-externe Gruppen

Vier externe Gruppen nutzen ferner die Räumlichkeiten u. a. zu eigenen Treffen:

Seit April 2024 nutzen die **Allesretter** die ESG-Räumlichkeiten als Verteilerstation für gerettete Lebensmittel. Bis 12:00 Uhr werden Lebensmittel angeliefert, die Verteilung erfolgt im Anschluss ab 12:00 Uhr. Die Reste gehen u. a. an Tierheime. Eventuell anfallender Müll wird ebenfalls mitgenommen. Die ESG hat die Möglichkeit, sich Lebensmittel auf Anfrage zurücklegen zu lassen.

Der **Chinesische Bibelkreis** trifft sich i. d. R. freitagabends und sonntagmorgens in der ESG. Neben dem Austausch zu Bibelthemen putzen die Mitglieder die ESG einmal in der Woche.

Sowohl die **BUND Jugend** als auch die **Grüne Jugend** nutzen die ESG für interne Treffen.

4.4 Weitere mit der ESG verbundenen Gruppen

Das sogenannte **Bonzenbier** ist eine ökumenische Gruppe aus Vertretungen der ESG, KSG (Katholische Studierendengemeinde) und SMD (Studentenmission Deutschland) für die Planungen der ökumenischen Veranstaltungen (Ökumenischer Semestereröffnungsgottesdienst (ÖSEGD) und ökumenischer Themenabend), die sich mehrmals im Jahr trifft.

Der **Evangelische Hochschulbeirat Magdeburg (EHB)** versucht in ökumenischer Offenheit den Dialog zwischen Wissenschaft und Kirche zu vermitteln. Er besteht aus Hochschuldozent:innen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie der Hochschule Magdeburg-Stendal (h²), ebenso wie Vertreter:innen außeruniversitärer Forschungsinstitute, Hochschulbeauftragte der Kirche, den Superintendenten des Kirchenkreise Magdeburg, der Hochschulpfarrerin und zwei gewählte Studierende aus der ESG Magdeburg. Der EHB plant im Semester zwei akademische Gottesdienste und einen akademischen Themenabend zu einem interdisziplinären Thema. Mehr Informationen stehen auf der Internetseite: <https://www.hochschulbeirat-md.de/seite/346490/startseite.html>. Die Geschäftsführerin ist Dr. Angela Kunze-Beiküfner, den Vorsitz hat Prof. Dr. Eva Heidbreder inne.

5 Schöpfungsleitlinien der ESG

Die ESG Magdeburg hat sich im Rahmen des Zertifizierungsprozesses Schöpfungsleitlinien auferlegt. Diese wurden bei der Auftaktveranstaltung am 26. Oktober 2022 vorgestellt und in der Gemeindeversammlung am 25. Januar 2023 beschlossen. Isabel Klugherz und Angus Rocha Vogel erarbeiteten dazu ein Plakat, das in den Räumlichkeiten der ESG aushängt. Zum 14. August 2024 wurden diese noch aktualisiert und in angepasster Form per Umlaufbeschluss vom 15. August bis 21. August 2024 einstimmig angenommen (s. Abbildung 3).

Dr. Angela Kunze-Beiküfner (ESG-Pfarrerin) gibt nachfolgend eine theologische Hinführung:

Gott, Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von dem, was du gemacht hast; denn hättest du etwas gehasst, so hättest du es nicht geschaffen. Wie könnte etwas ohne deinen Willen Bestand haben oder wie könnte etwas erhalten bleiben, das nicht von dir ins Dasein gerufen wäre? Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr, du Liebhaber des Lebens. (Buch der Weisheit, 11, 24-26)

Viele Texte in der Bibel erzählen von der Beziehung Gottes zu seiner Schöpfung, die von seiner Liebe zu den Geschöpfen bestimmt wird. Die leidenschaftliche Liebe Gottes kann als Geschichte Gottes bezeichnet werden, die mit dem Beginn der Schöpfung anfängt und mit der sich Gott immer mehr der Welt ausliefert (vgl. Georg Hofmeister¹).

„Wir stehen an einem Scheideweg, der uns grundlegend zu einer Entscheidung aufruft (...) Das neue, vom Menschen dominierte Zeitalter ist entweder ein Verwüstungs-Anthropozän der Verarmung und des Todes. Oder es ist eine Welt, zu der wir das Verhältnis gefunden haben, dass für uns schon immer gemeint war: Das wir ein Teil der Welt sind. (...) Wer den Kontakt zur Schöpfung verliert, verliert den Kontakt zu Gott. (...) Wenn wir die Schöpfung zerstören, wird Gott uns nicht helfen. Denn Gott ist in der Schöpfung. Wenn wir die Schöpfung zerstören, zerstören wir uns selbst. (...) Wenn die Schöpfung stirbt, müssen wir hören. Wenn die Schöpfung schreit, müssen wir sprechen.“ Dieses Zitat von Wolfgang Lucht² weist auf die dramatische Situation hin, in der sich unsere Schöpfung befindet. Auf dem evangelischen Kirchentag in Nürnberg 2023 hat der Physiker und Klimaforscher Lucht (*Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung*) auf einem von der ESG Magdeburg moderierten Podiumsgespräch noch einmal sehr eindringlich vor Augen geführt, dass wir dringend handeln müssen – und es dabei auch auf das Handeln der einzelnen ankommt.

Menschen zu motivieren, nachhaltig zu handeln, das eigene Leben zu ändern, damit kommende Generationen auf dieser Erde leben können, ist nicht so einfach – es braucht einen langen Atem und eine Beziehung zur Schöpfung. Auch wenn die sichtbaren Folgen der Klimakrise bislang eher den globalen Süden betreffen, obwohl wir als Teil der Industriestaaten zu den Hauptverursachern gehören, sehen wir doch z.B. bei unseren regelmäßigen Wanderungen durch den abgestorbenen Wald im Harz, dass die Folgen der Klimakrise auch uns betreffen.

Wir müssen alles, was in unserer Macht steht, dafür tun, dass Gottes Schöpfung, von der wir ein Teil sind, nicht immer weiter zerstört wird. Auch als ESG können wir dafür einen kleinen Beitrag leisten. Wir beschäftigen uns regelmäßig mit Umweltthemen, wir achten darauf, dass wir uns möglichst umweltschonend verhalten, wir vernetzen uns mit Klimaschutzgruppen in Magdeburg und wir versuchen, die eigene Gemeinde und die (kirchliche) Öffentlichkeit immer

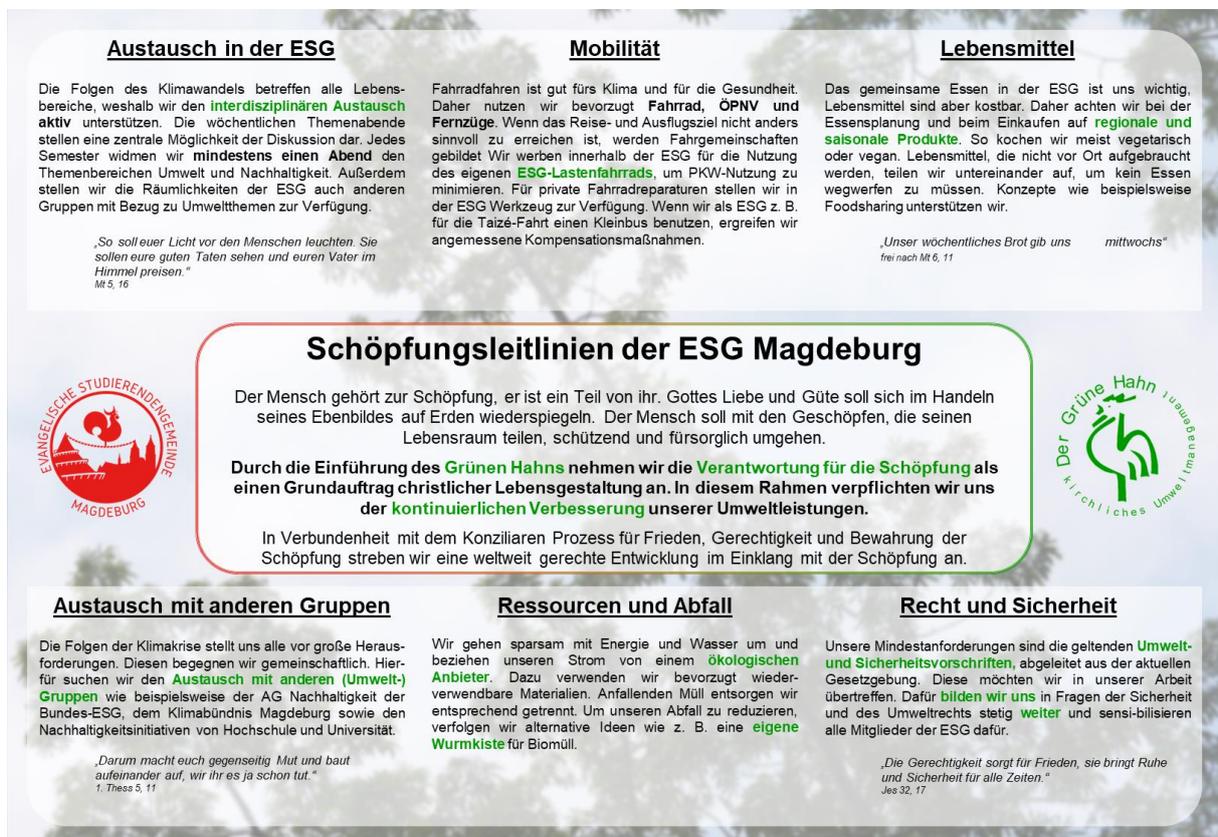
¹ Georg Hofmeister: Die Erde, unser gemeinsames Haus. Theologisch-ethische Aspekte zur Vernetztheit allen Lebens, In: Ruth Gütter et.al., Zukunft angesichts der ökologischen Krise?, Leipzig 2022, S. 117

² Das Wasser der Nachfolge, In: Brigitte Bertelmann, Klaus Heide (Hrsg.) Leben im Anthropozän. Christliche Perspektiven für eine Kultur der Nachhaltigkeit, München 2018, S. 206-207

wieder für das Thema zu sensibilisieren. Nach dem Konzept des Paradising (zu dem wir auch einen ESG-Themenabend hatten) sind regionales und globales Handeln zusammenzudenken.

Auch wenn wir uns oft als einzelne Personen und kleine Gemeinden erschlagen und ohnmächtig fühlen, weil sich eher die großen politischen Strukturen ändern müssen, ist „die Begrenzung des Verantwortungsvermögens mitzudenken und im Lokalen anzusetzen“³. Dabei kann auch das Umweltmanagement unter dem Label der Grüne Hahn eine Rolle spielen. Wir wurden auf dem Weg zum Grünen Hahn angeregt, uns systematisch und gründlich mit unserem Umwelverhalten als Gemeinde zu beschäftigen. Unsere Schöpfungsleitlinien sind ein Ausdruck dafür:

Dr. Angela Kunze-Beiküfner (ESG-Pfarrerin)



Austausch in der ESG

Die Folgen des Klimawandels betreffen alle Lebensbereiche, weshalb wir den **interdisziplinären Austausch aktiv** unterstützen. Die wöchentlichen Themenabende stellen eine zentrale Möglichkeit der Diskussion dar. Jedes Semester widmen wir **mindestens einen Abend** den Themenbereichen Umwelt und Nachhaltigkeit. Außerdem stellen wir die Räumlichkeiten der ESG auch anderen Gruppen mit Bezug zu Umweltthemen zur Verfügung.

„So soll euer Licht vor den Menschen leuchten. Sie sollen eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.“
Mt 5, 16

Mobilität

Fahrradfahren ist gut fürs Klima und für die Gesundheit. Daher nutzen wir bevorzugt **Fahrrad, ÖPNV und Fernzüge**. Wenn das Reise- und Ausflugsziel nicht anders sinnvoll zu erreichen ist, werden Fahrgemeinschaften gebildet. Wir werben innerhalb der ESG für die Nutzung des eigenen **ESG-Lastenfahrrads**, um PKW-Nutzung zu minimieren. Für private Fahrradreparaturen stellen wir in der ESG Werkzeug zur Verfügung. Wenn wir als ESG z. B. für die Taizé-Fahrt einen Kleinbus benutzen, ergreifen wir angemessene Kompensationsmaßnahmen.

Lebensmittel

Das gemeinsame Essen in der ESG ist uns wichtig, Lebensmittel sind aber kostbar. Daher achten wir bei der Essensplanung und beim Einkaufen auf **regionale und saisonale Produkte**. So kochen wir meist vegetarisch oder vegan. Lebensmittel, die nicht vor Ort aufgebraucht werden, teilen wir untereinander auf, um kein Essen wegwerfen zu müssen. Konzepte wie beispielsweise Foodsharing unterstützen wir.

„Unser wöchentliches Brot gib uns mittwochs“
frei nach Mt 6, 11

Schöpfungsleitlinien der ESG Magdeburg

Der Mensch gehört zur Schöpfung, er ist ein Teil von ihr. Gottes Liebe und Güte soll sich im Handeln seines Ebenbildes auf Erden widerspiegeln. Der Mensch soll mit den Geschöpfen, die seinen Lebensraum teilen, schützend und fürsorglich umgehen.

Durch die Einführung des Grünen Hahns nehmen wir die Verantwortung für die Schöpfung als einen Grundauftrag christlicher Lebensgestaltung an. In diesem Rahmen verpflichten wir uns der kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistungen.

In Verbundenheit mit dem Konziliaren Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung streben wir eine weltweit gerechte Entwicklung im Einklang mit der Schöpfung an.

Austausch mit anderen Gruppen

Die Folgen der Klimakrise stellt uns alle vor große Herausforderungen. Diesen begegnen wir gemeinschaftlich. Hierfür suchen wir den **Austausch mit anderen (Umwelt-) Gruppen** wie beispielsweise der AG Nachhaltigkeit der Bundes-ESG, dem Klimabündnis Magdeburg sowie den Nachhaltigkeitsinitiativen von Hochschule und Universität.

„Darum macht euch gegenseitig Mut und baut aufeinander auf, wir ihr es ja schon tut.“
1. Thess 5, 11

Ressourcen und Abfall

Wir gehen sparsam mit Energie und Wasser um und beziehen unseren Strom von einem **ökologischen Anbieter**. Dazu verwenden wir bevorzugt wiederverwendbare Materialien. Anfallenden Müll entsorgen wir entsprechend getrennt. Um unseren Abfall zu reduzieren, verfolgen wir alternative Ideen wie z. B. eine **eigene Wurmkompost** für Biomüll.

Recht und Sicherheit

Unsere Mindestanforderungen sind die geltenden **Umwelt- und Sicherheitsvorschriften**, abgeleitet aus der aktuellen Gesetzgebung. Diese möchten wir in unserer Arbeit übertreffen. Dafür **bilden wir uns** in Fragen der Sicherheit und des Umweltrrechts stetig **weiter** und sensibilisieren alle Mitglieder der ESG dafür.

„Die Gerechtigkeit sorgt für Frieden, sie bringt Ruhe und Sicherheit für alle Zeiten.“
Jes 32, 17

Abbildung 3: Schöpfungsleitlinien. Plakat, das in der ESG Magdeburg aushängt. Erstellt von Isabel Klugherz und Angus Rocha Vogel. Verabschiedet per Umlaufbeschluss vom 15.08.2024 bis 21.08.2024.

³ Constantin Gröhn, Sarah Köhler, Paradising. Wie wir eine alte Vorstellung für die Zukunft zurückerobert wollen, 2021, S. 17, <https://www.umkehr-zum-leben.de/asa/paradising/>

6 Bestandsaufnahme der ESG

Für viele Bereiche wurden 2021 deutlich geringere Verbräuche festgestellt. Diese sind mutmaßlich durch die COVID-19 Pandemie zurückzuführen. Stark gestiegene Preise 2022 sind aller Voraussicht nach durch den Krieg in der Ukraine und der damit einhergehenden generellen Verteuerung von Strom, Gas und Nahrungsmitteln bedingt.

6.1 Wärmeenergie

Das Evangelische Gemeindezentrum (Neustädter Str. 6) als Vermieter der Räumlichkeiten für die ESG ist verantwortlich für die Heizung und den Brennstoff. Der Wärmeträger in der ESG Magdeburg ist zurzeit Erdgas und wird über die Betriebskosten abgerechnet. Über Heizkostenverteiler an den Heizkörpern wird der jährliche Verbrauch ermittelt. Dieser ist für die vergangenen vier Jahre in Abbildung 4 dargestellt. Eine Änderung im Verbrauch ist erst ab 2023 zu erkennen, der Preisanstieg 2022 ist klar auf den Ukraine-Krieg und die damit allgemein erhöhten Energiekosten zurückzuführen.

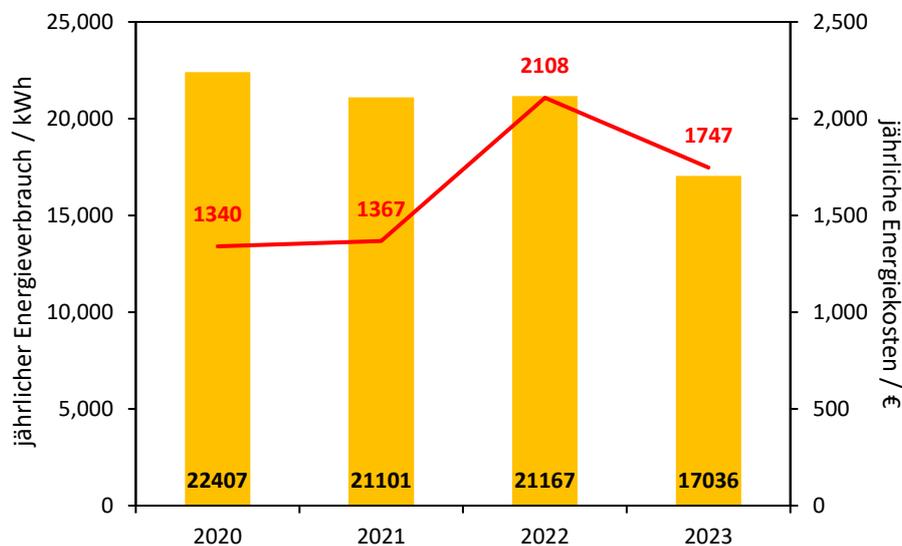


Abbildung 4: Jährlicher Energieverbrauch und jährliche Energiekosten anhand der Betriebskostenabrechnung der Jahre 2020–2023. orangefarbene Balken = Verbrauch, rote Linien = Kosten.

Die Heizkörper sind überwiegend unterhalb der Fenster angebracht und besitzen aktuell analoge Heizregler, die durch digitale Regler ersetzt werden. In den Windfängen ist die Heizung permanent ausgeschaltet, im Tischtennisraum und den Büros wird die Heizung nur bei tatsächlicher Nutzung eingeschaltet. Für 2022 ist der witterungsbereinigte flächenbezogene Wärmeverbrauch mit 212 kWh/m²/a sehr hoch und im Vergleich mit anderen Gebäudekennwerten höher als bspw. Gästehäuser. Ursachen sind wahrscheinlich eine unzureichend gedämmte Decke und die große Fensterfront.

Um den Energieverbrauch zu reduzieren, hängt eine Anweisung zum Energiesparen in den ESG Räumlichkeiten aus. Wesentlicher Bestandteil ist das Teilen des Mehrzweckraumes in den Wintermonaten, wenn nur wenige Menschen in der ESG sind. Ein messbarer Einfluss ist bereits in der Betriebskostenabrechnung für 2023 sichtbar.

Die Altstadtgemeinde hat 2023 ein Energiegutachten in Auftrag gegeben. Noch vor Beginn der Heizperiode im Herbst 2024 soll die Heizanlage auf Fernwärme umgerüstet werden. Die ESG als Mieterin profitiert entsprechend von einer Umrüstung.

Einen Warmwasseranschluss besitzt nur die Dusche im Keller. Diese wird nur sehr selten genutzt. Der jährliche Verbrauch belief sich in den letzten vier Jahren auf 0,08–0,29 m³. Auch hier ist ein Preisanstieg für 2022 zu verzeichnen aus den oben genannten Gründen. Die Entwicklungen der letzten Jahre sind in Abbildung 5 dargestellt.

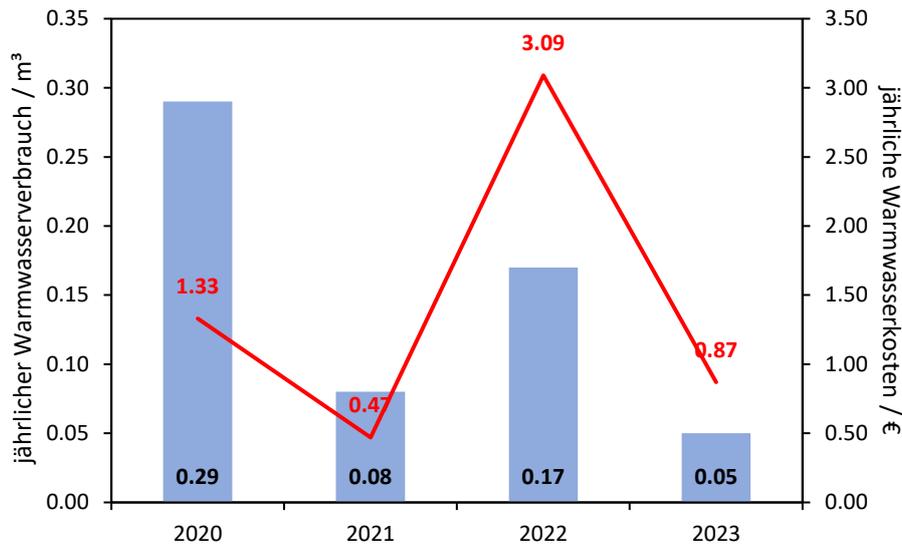


Abbildung 5: Jährlicher Warmwasserverbrauch und jährliche Warmwasserkosten anhand der Betriebskostenabrechnung der Jahre 2020–2023. blaue Balken = Verbrauch, rote Linien = Kosten.

6.2 Strom

Die ESG Magdeburg bezieht seit 2007 Ökostrom von LichtBlick. Dabei handelt es sich überwiegend um Lichtstrom. Die Küchenzeile sowie die barrierefreie Toilette besitzen je einen Warmwasserboiler. In der Toilette ist dieser permanent ausgeschaltet. In der Küchenzeile ist dieser überwiegend eingeschaltet. Ein Konzept zur sparsamen Benutzung des Boilers in der Küchenzeile hängt aus.

Für die Beleuchtung werden überwiegend Energiesparlampen verwendet. Im Keller befinden sich noch zwei Glühbirnen, die allerdings erst ausgetauscht werden, sobald diese kaputt sind. Ein vorzeitiger Austausch der Glühbirnen wäre aus Sicht der ESG unökologisch, da sie nur äußerst selten genutzt werden.

Permanent am Strom angeschlossen sind derzeit der Ofen mit Herd, Kühlschrank, Warmwasserboiler in der Küche und der Router. Wasserkocher werden spätestens beim Verlassen der Räumlichkeiten vom Strom genommen.

Jenseits vom Kochen und von der Beleuchtung werden für Themenabenden bei Bedarf ein Medienwagen mit Beamer oder ein elektrisches Klavier genutzt. Diese werden jenseits der Nutzung vom Strom genommen.

Der jährliche Stromverbrauch sowie die anfallenden Kosten sind in Abbildung 6 dargestellt. Daraus ist bisher kein Trend abzulesen. Die Stromkosten sind aber in Folge des Ukrainekrieges und trotz der Nutzung eines Ökostromtarifs und Umstieg auf einen günstigeren Tarif desselben Anbieters deutlich gestiegen. Der oben beschriebene Umgang mit Strom lässt zudem nur wenig Reduzierungspotenzial zu. Abzuwarten ist, ob die vermehrte Nutzung der ESG-Räumlichkeiten durch die Bernhadiner alle zwei Wochen samstags 2024/2025 zu einer Erhöhung des Stromverbrauchs führt. Im Vergleich mit Gebäudekennwerten entsprechen 9 kWh/m²/a für 2022 der Nutzung von Kirchen oder Gemeindehäusern.

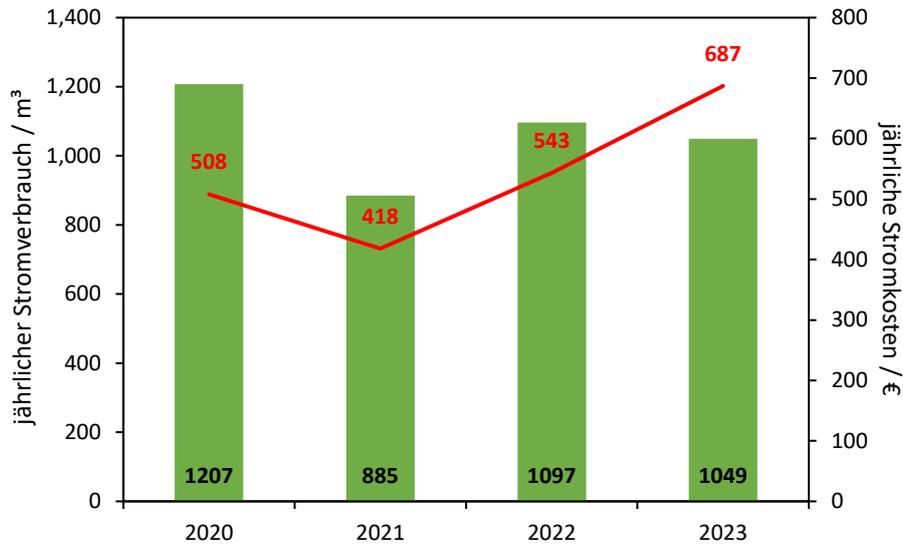


Abbildung 6: Jährlicher Stromverbrauch und jährliche Stromkosten anhand der Abrechnung von LichtBlick der Jahre 2020–2023. grüne Balken = Verbrauch, rote Linien = Kosten.

6.3 Wasser und Abwasser

Für die Wasserver- und -entsorgung der ESG Magdeburg sind die Städtischen Werke Magdeburg (SWM Magdeburg) und der Vermieter zuständig. Nach Angaben der SWM ist das Trinkwasser Grundwasser aus der Colbitz-Letzlinger Heide mit einem Härtegrad von 14,2 °dH. Bisher gab es keinen Grund zum Zweifel an der Wasserqualität, wie sie SWM Magdeburg angibt, sodass keine externe Prüfung der Wasserqualität durch ein zertifiziertes Labor angestrebt wird. Regenwasser wird nicht separat aufgefangen und es gibt kein getrenntes Kanalsystem für die Abwasser- und Regenwasserentsorgung. Der Verbrauch der letzten drei Jahre kann Abbildung 7 entnommen werden. Da sich der Wasserverbrauch auf die Sanitären Einrichtungen und das Kochen inkl. Spülmaschine beschränken, ist kein großes Einsparpotenzial zu erwarten (außer man würde weniger Veranstaltungen anbieten).

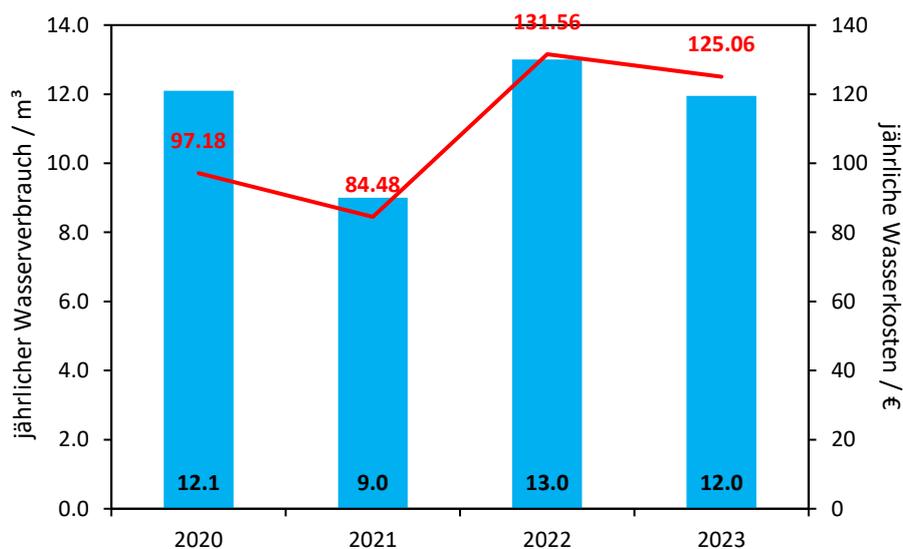


Abbildung 7: Jährlicher Wasserverbrauch und jährliche Wasserkosten anhand der Betriebskostenabrechnung der Jahre 2020–2023. blaue Balken = Verbrauch, rote Linien = Kosten.

6.4 Abfall

Da in der ESG Magdeburg keine übermäßigen Mengen an Abfall anfallen, gibt es keine dezidierte Person, die dafür verantwortlich ist. Es stehen farblich und schriftlich markierte Behälter für Restmüll, Verpackungsmüll, Biomüll und Papier zur Verfügung. Der Biomüll wird nach jeder Veranstaltung in die dafür vorgesehene Tonne entsorgt. Glasflaschen, eventuell anfallender Elektroschrott oder weiterer Abfall werden separat gesammelt.

Der Abfall wird mit dem Vermieter und den anderen Mietern gemeinsam in Tonnen für Restmüll (120 L), Verpackungsmüll (240 L), Biomüll (240 L) und Papier (480 L) gesammelt. Die Abfallentsorgung erfolgt durch den Städtischen Abfallentsorgungsbetrieb (SAB) der Stadt Magdeburg. Die Abrechnung erfolgt pauschal durch den Vermieter und belief sich 2020–2022 konstant auf 26,41 €. Zusätzlich steht bei den Abfalltonnen ein Sammelbehälter für Altkleider des Second-Hand Ladens „Zweimal Schön“.

Das Abfallaufkommen wurde für den Mai 2024 exemplarisch erhoben. Pauschal hochgerechnet ergeben sich somit ca. 35 kg Abfall im Jahr. Abbildung 8 zeigt eine Aufstellung nach Massenanteil.

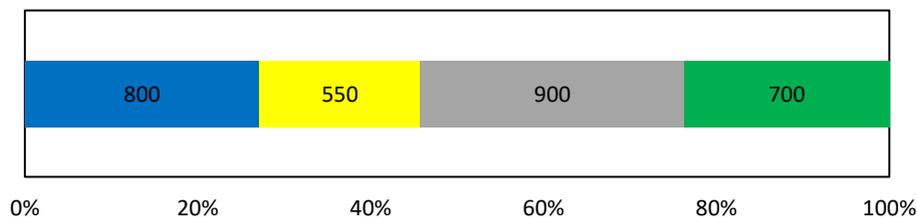


Abbildung 8: Relativer Massenanteil der jeweiligen Abfallfraktion exemplarisch für Mai 2024. Angaben in Gramm. blau = Papier, gelb = Gelber Sack, grau = Restmüll, grün = Biomüll.

Um das Abfallaufkommen zu reduzieren, soll beim Einkauf vermehrt auf verpackungsarme Produkte geachtet werden. Übrig gebliebenes Essen soll im Anschluss an Veranstaltungen entweder gekühlt gelagert oder an die Teilnehmenden zur Mitnahme verteilt werden. Die ESG Magdeburg möchte sich zur Reduktion des Biomülls eine Wurmbox anschaffen. Um die Effekte dieser Maßnahmen zu messen, soll das Abfallaufkommen jährlich über die Dauer eines Monats bestimmt werden.

6.5 Büro(-ausstattung)

In den Büroräumen der ESG Magdeburg gibt es einen fest installierten PC mit Flachbildschirm, einen Tintenstrahldrucker mit Kopierfunktion, ein Telefon und einen WLAN-Router. Für Veranstaltungen steht ein Medienwagen mit Beamer, DVD-Player und Videorecorder zur Verfügung inkl. Verstärkeranlage; eine ortsveränderliche Leinwand und eine ortsfeste Leinwand im Mehrzweckraum zur Verfügung. Andere elektronische Kleingeräte sind u. a. eine Spiegelreflexkamera, Lautsprecherboxen, ein Mikrofon sowie eine Nähmaschine. Das Büro enthält einen großen Ecktisch und zwei Stühle sowie Regale mit diversen Büchern.

Der Papierverbrauch der ESG ist sehr gering. Für eigene Werbung werden in einem lokalen Kopiershop (Copy-Team) Postkarten und 70 DIN A3 Plakate mit den Veranstaltungen eines Monats gedruckt und an verschiedenen Stellen in den Hochschulen ausgehängt. Die Stückzahl der Plakate und damit der Papierverbrauch ging in den letzten Jahren zurück, da mehr Werbung über soziale Netzwerke gemacht wird.

6.6 Reinigung

Die Reinigung der ESG-Räumlichkeiten erfolgt überwiegend durch die Gemeindeglieder. Am Ende einer Veranstaltung wird gemeinschaftlich gespült (unterstützt durch eine Spülmaschine mit Sparprogramm) und ggf. gekehrt, sofern notwendig. Eine regelmäßige Reinigung erfolgt durch den Chinesischen Bibelkreis etwa einmal die Woche. Ein sog. „ESG-Großputz“ wird einmal zum Ende des Semesters durchgeführt.



Noch vorhandene Restbestände an Reinigungsmitteln werden aufgebraucht. Bei Neubesorgungen wird auf ökologische Produkte (z. B. mit Siegel *Blauer Engel*) geachtet. Eine Liste mit potenziellen Reinigungsmitteln liegt aus. Die neuen Reinigungsmittel müssen laut Fachkraft für Arbeitssicherheit nicht nach CLP gekennzeichnet werden.

Es wird Toilettenpapier aus ungebleichtem Recyclingpapier verwendet. Sowohl für die Küche als auch für die Toilette werden Stoffhandtücher verwendet, die regelmäßig ausgetauscht und gewaschen werden. Seit Februar 2024 sind auf der barrierefreien Toilette auch gängige Damenhygieneartikel vorhanden, werden jedoch kaum verwendet.

6.7 Küche/Hauswirtschaft

In der ESG Magdeburg wird i. d. R. einmal die Woche (mittwochs zu den Themenabenden) und nach abendlichen Gottesdiensten frisch gekocht. In der Fastenzeit wird zusätzlich an den Fastensonntag gemeinsam zu Abend gegessen (oft belegte Brote). Die Pfarrerin und der Mitarbeitendenkreis (MAK) koordinieren die Verantwortlichkeit für das Abendessen bei den jeweiligen Veranstaltungen. Die für das Abendessen zuständige Gemeindeglieder kümmern sich um den Einkauf der Lebensmittel und das Kochen. Es wird auf möglichst saisonale und regionale (Bio-)Produkte geachtet, die verpackungsarm sind. Je nach Umfang und Anzahl der Teilnehmenden betragen die Unkosten 1–2 € pro Person.

Zum Kochen stehen ein Herd mit Backofen und Abzugshaube zur Verfügung. Ferner gibt es einen Kühlschrank mit Tiefkühlfach, zwei Wasserkocher, eine Kaffeemaschine und eine Spülmaschine. Es wird ausschließlich Mehrweggeschirr genutzt.

6.8 Mobilität

Die Pfarrerin der ESG Magdeburg legt wohnortsbedingt die größten Strecken zurück, dies nahezu ausschließlich mit Bahn und Fahrrad. Die Gemeindeglieder legen die Wege zur ESG überwiegend mit ÖPNV, Fahrrad und zu Fuß zurück. Dienst- und Schulungsreisen werden ebenfalls nahezu ausschließlich CO₂-arm zurückgelegt. Für Reisen zu Harzwanderungen werden vor Ort – wenn notwendig – Fahrgemeinschaften gebildet.

Für die jährliche Taizé-Fahrt werden Kleinbusse genutzt. Dabei wird darauf geachtet, dass die Busse komplett ausgelastet sind. Es wird jedoch eruiert, inwieweit die An- und Abreise nach Taizé auch sinnvoll mit Bus und Bahn bewerkstelligt werden kann.

Die ESG besitzt ein E-Lastenrad, das zum einen für den Transport im Rahmen von ESG-Veranstaltungen, aber auch privat unentgeltlich (nach vorheriger Absprache) genutzt werden kann.

6.9 Lärm

Die ESG Magdeburg besitzt eine Soundanlage, die über die o. g. Medienwagen gesteuert werden kann. Abseits davon gibt es keine Geräte, die ungewöhnlich laut wären. Die ESG liegt in einem verkehrsberuhigten Bereich, sodass wenig Lärm von außen (mit Ausnahme der Kirchenglocken) nach Innen dringt. Daher sind keine Maßnahmen zum Lärmschutz notwendig.

6.10 Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Über die Vorgänge im Umweltteam und im Zertifizierungsprozess wird die Gemeinde stets auf dem Laufenden gehalten. Dazu gibt es zum einen ein *Grünes Brett*, auf dem der aktuelle Stand zu sehen ist, an dem aber auch neue Ideen gesammelt werden können. Zum anderen gibt es auf der Homepage einen Reiter zum Grünen Hahn (<https://esgm.ekmd-online.de/ueber-uns/der-gruene-hahn/>).

Die Sitzungen des Umweltteams sind öffentlich und es werden immer alle Gemeindeglieder eingeladen, dazuzukommen. Zu den Gemeindeversammlungen gibt es auch einen Bericht über die Arbeit des Umweltteams durch den Umweltmanagementbeauftragten.

Im Vorfeld der Auftaktveranstaltung gab es ein Interview des Umweltmanagementbeauftragten mit Thorsten Kessler von Radio SAW (https://soundcloud.com/thorstenkessler/2022-11-02_gruener-hahn).



6.11 Qualifikationen

Die ESG Magdeburg ist eine Gemeinde, in der sich ständig Mitglieder verabschieden, weil ein neuer Lebensabschnitt beginnt, und neue Mitglieder hinzukommen. Entsprechend haben die Gemeindeglieder unterschiedliche Begabungen, die sie einbringen können. Es gibt zwei ausgebildete Ersthelfer, der Umweltmanagementbeauftragte bildet sich mit Schullungen im Umweltbereich (Fachtag KIRUM) stetig weiter und die Pfarrerin ist die Arbeitssicherheitsbeauftragte.

Andere Gemeinden, die bereits schon zertifiziert sind und mit denen die ESG Magdeburg in Kontakt und Austausch steht, sind die KSG Halle, das Kirchspiel Süd (Magdeburg) und die Petrusgemeinde (Dessau).

6.12 Beschaffungswesen

In der ESG Magdeburg beschränkt sich das Beschaffungswesen überwiegend auf den wöchentlichen Einkauf für das Abendessen. Im Umweltteam und MAK wurde eine Leitlinie dazu erarbeitet und beschlossen. Schwerpunkt ist der Kauf von regionalen und saisonalen sowie ökologischen Lebensmitteln mit möglichst wenig Umverpackung. In der ESG wird überwiegend vegetarisch oder vegan gekocht. In Ausnahmefällen wird auch mit Fleisch gekocht. Dabei wird darauf geachtet, dass das Fleisch mindestens Haltungsklasse 4 hat.

Bei Reinigungsmitteln und sonstigen unregelmäßigen Anschaffung wird auf Umweltzertifizierungen wie *Blauer Engel* geachtet. Der Papierbedarf ist sehr klein (weniger als 1.000 Seiten im Jahr) und wird ausschließlich über Recyclingpapier gedeckt. Dazu werden die Rückseiten einseitig bedruckter oder beschriebener Seiten nach Möglichkeit wiederverwendet. Die wenigen Plakate, die die ESG aushängt, werden von einem lokalen Kopiershop (Copy-Team, Johannes-Kirsch-Str. 15, 39106 Magdeburg) gedruckt.

6.13 Kapitalwesen

Das Konto der ESG Magdeburg wird von der Pfarrerin und dem Landeskirchenamt verwaltet, da die ESG eine unselbstständige Einrichtung ist. Die ESG hat keinen Einfluss auf die Bank für Kirche und Diakonie. Entsprechend kann die ESG auch kein Geld anlegen. Es gibt eine kleine Barkasse, über die alltägliche Kosten wie die Besorgung von Lebensmitteln abgerechnet werden. Größere Beträge wie bspw. Fahrtkosten werden über die Pfarrerin beim Landeskirchenamt abgerechnet.

Der Haushalt für Sachkosten beträgt jährlich 33.160 €. Aus diesem Haushalt werden u. a. Lebensmittel, Fahrtkosten, Referentenhonorare und -geschenke sowie die Umweltprojekte finanziert. Der Haushalt wird perspektivisch nicht erhöht, soll aber konstant bleiben.

6.14 Sicherheit

Nach einem Treffen des Umweltauditoren-Kurs in den Räumlichkeiten der ESG Magdeburg und der Begehung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit des Landeskirche (EKM) wurden im Brandschutz und in der Arbeitssicherheit nachgerüstet. Die Fluchtwege, Feuerlöscher und der Erste-Hilfe-Kasten sind nun gekennzeichnet. Der Schrank unter der Spüle, der Reinigungsmittel und Spülmaschinentabs enthält, ist nun mit Hilfe einer Kindersicherung verschlossen. Die Nummer für den Giftnotruf hängt aus. Bewegliche Elektrogeräte wurden im März 2024 überprüft.

Für die Einhaltung der Wartungsintervalle sind zum einen der Hausmeister und zum anderen die Pfarrerin zuständig, die im Zuge des Zertifizierungsprozesses zur Arbeitsschutzbeauftragten ernannt wurde. Die notwendigen Protokolle liegen entweder der ESG oder dem Vermieter vor. Eine ständige Überprüfung soweit Weiterentwicklung der Sicherheitsmaßnahmen wird von der Pfarrerin koordiniert.

7 Bewertung der Umweltaspekte der ESG

Mithilfe der Portfolioanalyse in **Tabelle 1** wurden die verschiedenen Teilbereiche der Bestandsaufnahme im Umweltteam bewertet und hinsichtlich der Umweltrelevanz und des möglichen Veränderungspotenzials priorisiert. In dunkelgrün sind die Aspekte, die nach Meinung des Umweltteams sowohl die höchste Umweltrelevanz als auch das höchste Verbesserungspotenzial besitzen, in hellgrün diejenigen, die eine geringere Priorität haben. In weiß wurden Aspekte aufgeführt, in der die ESG entweder schon ausreichend gut ist oder auf die sie keinen Einfluss darauf hat, weil sich die ESG in einem Mietverhältnis befindet. Diese Bewertung ist Grundlage für das Umweltprogramm.

Tabelle 1: Portfolioanalyse zur Bewertung der Umweltaspekte.

Umweltrelevanz	hoch	Gebäude (Isolierung, Fenster) Strom Verkehr (Mobilität)	Wärmeenergie	Bildung Öffentlichkeitsarbeit
	mittel	Außenanlagen Reinigung	Küche Abfall Wasser/Abwasser	
	niedrig	Büroausstattung Lärm Beschaffungswesen Kapitalwesen	Interne Kommunikation Sicherheit (Arbeits- und Brandschutz)	
		niedrig	mittel	hoch
Verbesserungspotenzial				

niedrige Priorität	mittlere Priorität	hohe Priorität
--------------------	--------------------	----------------

7.1 Niedrige Priorität

Wie mehrfach beschrieben, ist die ESG Magdeburg Mieterin und eine unselbstständige Einrichtung. Somit hat die ESG keinen Einfluss auf das **Kapitalwesen**. **Beschaffungen** beschränken sich überwiegend auf Lebensmittel, Reinigungsmittel und Recyclingpapier. In diesen Bereichen achtet die ESG bereits u. a. auf nachhaltige Produkte, geringe Umverpackung oder Mehrfachverwendung. Die ESG hält sinnvolle **Reinigungsintervalle** ein und ist selbstständig dafür zuständig. Alte Reinigungsmittel werden noch aufgebracht, bevor neue nach Nachhaltigkeitsaspekten besorgt werden. In der **Büroausstattung** ist wenig Spielraum, die Einflüsse noch weiter zu reduzieren. Es wird wenig und ausschließlich auf Recyclingpapier gedruckt (die Toner sind mehrere Jahre alt) und die Geräte sind in einem guten Zustand.

Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses würden etwaige **Sicherheitsmängel** im Arbeits- und Brandschutz beseitigt, sodass kein weiteres Verbesserungspotenzial möglich ist. Die ESG produziert keinen **Lärm** und besitzt keine eigenen **Außenanlagen**. Der Innenhof kann jedoch genutzt werden. Die Grünanlage enthält viele verschiedene Blumen und Pflanzen, sodass eine lokale Biodiversität gegeben sein sollte.

Die Gemeindeglieder stehen umweltfreundlichen Maßnahmen sehr offen gegenüber, entsprechende Projekte aus dem Umweltteam wurden stets mit großer Mehrheit in der Gemeindeversammlung beschlossen. Somit kann von einer guten **Internen Kommunikation** gesprochen werden.

7.2 Mittlere Priorität

Die ESG besitzt eine große Fensterfront. Das ist sehr schön, weil dadurch der Mehrzweckraum immer Tageslicht hat. Jedoch wird davon ausgegangen, dass die Fenster sehr alt und damit nicht optimal isoliert sind. In diesem Bereich des **Gebäudes** kann die ESG nur mit dem Vermieter in Kontakt treten und ggf. ein Wärmebild aufnehmen lassen, um etwaige Schwachstellen zu identifizieren. Außerdem soll geprüft werden, inwieweit innenliegende Jalousien die Isolierung insbesondere im Winter verbessern können. Die ESG bezieht ihren **Strom** vom Ökostromanbieter Lichtblick. Der Verbrauch liegt im Jahr ca. bei einem Ein-Personen-Haushalt. Es wird versucht, noch stärker darauf zu achten, dass unnötig eingeschaltete Geräte nach Veranstaltungen vom Strom genommen werden. Eine eigene PV-Anlage ist nur möglich, wenn der Vermieter dies genehmigt und finanziert. Der **Wasserverbrauch** der ESG ist sehr niedrig, sodass nur wenig Einsparpotenzial prognostiziert wird.

Beim Kochen in der **Küche** wird weiterhin darauf geachtet, dass überwiegend saisonale, regionale und ökologische Lebensmittel genutzt werden. Auch sollen gerettete Lebensmittel z. B. von den Allesrettern vermehrt verwendet werden. Die **Abfalltrennung** erfolgt den geltenden Vorschriften. Insbesondere der Verpackungsmüll soll durch verpackungsarme Produkte reduziert werden. Eine Wurmkompostbox soll einen Großteil des anfallenden Biomülls verwerten.

Fast alle Gemeindeglieder kommen mit Öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrrad oder zu Fuß zu den Veranstaltungen in der ESG. Für bspw. Harzwanderungen werden – wenn es nicht anders möglich ist – Fahrgemeinschaften von Bahnhöfen im (Vor-)Harz zu den Startpunkten organisiert, um möglichst wenig Autos zu nutzen. Im **Mobilitätsbereich** kann bei der alljährlichen Taizé-Fahrt die An- und Abreise kompensiert werden, die bisher mit Kleinbussen erfolgt.

7.3 Hohe Priorität

Eine hohe Priorität besitzt die **Wärmeenergie**. Die ESG hat keinen Einfluss auf den Wärmeträger (Erdgas). Es gibt derzeit Planungen, einen Fernwärmeanschluss zu installieren. Um den eigenen Verbrauch zu reduzieren, werden digitale Thermostate angeschafft. Außerdem soll der Mehrzweckraum bei niedriger Teilnehmerzahl geteilt und nur ein Bereich beheizt werden.

Kernaufgabe der ESG ist die **Bildungs-** und **Öffentlichkeitsarbeit** als Teil des Verkündigungsdienstes. Im Semester wird es mindestens einen umweltrelevanten Themenabend geben. Die ESG ist Mitglied im Klimabündnis Magdeburg und betreibt aktiv Werbung für den Grünen Hahn in der AG Nachhaltigkeit der Bundes-ESG. Die ESG könnte ein Leuchtturm sein, mit deren Unterstützung auch andere Studierendengemeinden eine Zertifizierung anstreben können.



8 Umweltprogramm der ESG

8.1 Was wir als ESG Magdeburg schon bisher gut machen

Während des Zertifizierungsprozesses haben wir als ESG uns intensiv damit auseinandergesetzt, was wir bisher schon an Projekten haben, die bereits schon umgesetzt werden. Dabei sind uns auch neue Ideen gekommen, die wir bereits begonnen haben, umzusetzen. Unsere Erfolge der letzten Jahre sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum der Realisierung	abgeschlossen
Sorgsamer Umgang mit Energieressourcen	Mehrzweckraum in Heizperiode öfter teilen. So müssten nur 2/4 Heizkörper eingeschaltet werden.	seit Heizperiode 2022	fortlaufend
	Weiterhin Ökostrom beziehen	seit 2007	fortlaufend
	E-Lastenrades für die ESG und ihre Gemeindeglieder	2020	ja
Nachhaltige Mobilität	Bewusstsein für ÖPNV schaffen durch Austausch zu Best Practice Beispielen: z. B. Gruppentickets, Fahrgemeinschaften bilden	seit Langem	fortlaufend
Nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln	Bedarfsorientiert Kochen, so dass nichts weggeschmissen werden muss. Ggf. Reste am Ende von Veranstaltungen verteilen.	vor 2019	fortlaufend
	Nutzung von geretteten Lebensmitteln	seit 2019	fortlaufend
	Vegan-vegetarische Koch- und Backkurse	bisher unregelmäßig	fortlaufend
Verbesserung der Kreislaufwirtschaft, Reduzierung von Abfall	Reparaturworkshops zu Fahrradpflege und Elektrogeräte anbieten	seit 2022	fortlaufend
	Beim Einkauf auf nachhaltige Prinzipien achten (T-Shirts/ Pullover Bio-Baumwolle, Kugelschreiber, Stoffbeutel)	seit 2020	fortlaufend



Umweltbericht ESG Magdeburg



Kommunikation und Austausch mit andere Umweltgruppen	ESG ist (Gründungs-)Mitglied im Magdeburger Klimabündnis	seit 2022	fortlaufend
	Offener und konstruktiver Austausch mit Nachbargemeinden & ESGen	„schon immer“	fortlaufend
Schöpfungsbewusstsein stärken	Mind. eine Veranstaltung zu Umweltthemen im Semester	seit 2020 stärker im Fokus	fortlaufend
	geführte Wanderung & Spaziergänge im Harz, Auseinandersetzung mit den jeweiligen Pflanzen/Tieren/Gewässern	seit 2019	fortlaufend
	Weiterhin möglichst umweltfreundliche Reinigungsmittel kaufen, nachfüllbar, ggf. eigene Herstellung	seit 2021	fortlaufend
	Alternative Stadtführung im Rahmen der Progressiven Einführungswochen: Orte in Magdeburg mit Umweltbezug (Weltladen, Second Hand, Foodsharing, Vernetzung z. B. Intakt, Tacheles)	seit 2022	fortlaufend
	Schöpfungsgottesdienste/-andacht einmal im Jahr	seit 2023	fortlaufend

8.2 Das Umweltprogramm der ESG Magdeburg für 2024–2028

Die bisherigen Projekte und Ideen sollen zunächst fortgeführt und ggf. ausgebaut werden. Mit Blick auf die Bewertung der Umweltaspekte haben wir weitere Projekte erarbeitet, mit denen wir unseren Einfluss auf die Umwelt schrittweise verringern möchten. An dem Prozess zur Ideenfindung wurde die gesamte Gemeinde beteiligt und jedes Gemeindeglied hatte die Möglichkeit, eigene Vorschläge einzubringen. Entweder war dies über den Briefkasten am Grünen Brett oder über offene Veranstaltungen möglich. Für diese Umweltprogramm stimmten **zwölf** Personen in der ESG, niemand lehnte es ab.

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	verantwortlich	Indikator für Erfolg	Finanzierung
Bewahrung und Pflege der lokalen Biosphäre	Teilnahme an Aktionen von Otto pflanzt. Z. B. Bäume pflanzen und gießen. Besuch der „Aktionsgebiete“	Ab 2025	Umweltteam	Steigende Teilnehmerzahl bei Aktionen	kostenlos
	Teilnahme am Projekt „Zimmerwald“. Übernahme einer Baumpatenschaft in der ESG. Ein Baum soll in den ESG-Räumlichkeiten aufgezogen werden, bis er kräftig genug ist, um ausgesetzt zu werden.	Ab Sommer 2024	Angela Kunze-Beiküfner	Besuch des Baumes nach dem Aussetzen und Dokumentation des Wachstums	kostenlos
	Anfertigen von Insektenhotels, sowohl für die Umgebung der ESG als auch für die ESG Mitglieder, ggf. jährlich wiederholen	Im Sommer 2024	Umweltteam	Sichtung von eingesteten Insekten.	Materialien vorhanden
	Samenbomben basteln, damit ESG Mitglieder diese 1x im Jahr in karge Regionen bringen.	Ab Frühjahr 2025	Umweltteam	Sichtung von Blumen ein Jahr nach Aussaat	Materialkosten 15 € aus dem Haushalt

	Vermieter darum bitten, einige Flächen des Areals weniger/ gar nicht mehr zu mähen.	Ab 2024	Angela Kunze-Beiküfner, UMB	Vereinbarung mit Vermieter und Hausmeister	kostenlos
	Geröllhaufen für Erdhummeln und -bienen auf nicht gemähter Fläche	Ab Anfang 2025	Farina Strauß	Sichtung von Erdhummeln /-bienen	keine Materialkosten
	Jährlich Igelhaufen auf nicht gemähter Fläche anlegen	Ab Herbst 2024	Umweltteam	Sichtung von Igel	kostenlos (nur Laub zusammenkehren)
	Hochbeet für Kräuter anlegen, wenn Baustelle hinter dem Gemeindezentrum fertig ist.	Nach Abschluss der Bauarbeiten	Angela Kunze-Beiküfner	Ernte von Kräutern	Materialkosten ca. 200 €; Finanzierung durch Kollekte
Sorgsamer Umgang mit Energieressourcen	Raumtemperatur erfassen. Kauf von Thermometern für den Mehrzweckraum, das große Büro und die barrierefreie Toilette	Heizperiode 2024	Umweltteam	Kauf der Thermometer, Dokumentation der Temperatur	Anschaffungskosten ca. 30 €
	Mehrzweckraum in Heizperiode öfter teilen. So müssten nur 2/4 Heizkörper eingeschaltet werden.	fortlaufend	Umweltteam	Sinkender Verbrauch anhand der Betriebskostenabrechnung	kostenlos
	Prüfen, ob schwere Vorhänge/Jalousien an der Fensterfront Energieeinsparung bringen. Nutzung von Wärmebildkameras.	Heizperioden 2024–2028	Umweltteam	Auswertung der Bilder einer Wärmebildkamera	preiswerte Möglichkeit für Ausleihe der Kamera wird noch gesucht

	Dichtungen in Fenstern überprüfen/ Fenster generell prüfen, Machbarkeit prüfen, Verbraucherzentrale anfragen bzgl. Wärmebildkamera	Heizperioden 2024–2028	Christian Krams	Auswertung der Bilder der Wärmebildkamera, ggf. Einwirken auf Vermieter	preiswerte Möglichkeit für Ausleihe der Kamera wird noch gesucht
	Programmierbare Heizungsventile (im Mehrzweckraum, im großen Büro und in barrierefreier Toilette), 6 Stück	Heizperiode 2024	Angus Rocha Vogel	Kauf und Installation der Regler	ca. 250 €, über VRK-Projekt eingeworben
	Leuchtmittel (Glühbirnen) gegen energiesparende Alternativen austauschen, wenn ihre Lebenszeit erreicht	2024–2028	Umweltteam	Austausch erfolgt	Materialkosten 30 € aus dem Haushalt
	Weiterhin Ökostrom beziehen	fortlaufend	UMB, Pfarrerin		Haushaltsmittel
Klimabewusste Mobilität	Nutzung des E-Lastenrades stärker bewerben	2024–2028	Umweltteam, MAK	Häufigere Nutzung des Lastenrades, Erfassung durch Google-Kalender	kostenlos
	Bewusstsein für ÖPNV schaffen durch Austausch zu Best Practice Beispielen: z. B. Gruppentickets, Fahrgemeinschaften bilden	fortlaufend	Umweltteam	Stichproben-artige Abfrage, wie TN zu ESG Veranstaltungen angereist sind	kostenlos
	Reise nach Taizé kompensieren. Entweder finanziell (nicht favorisiert) oder durch aktive Teilnahme an Umweltprojekten (z. B. Otto pflanzt, s. o.)	Ab 2024	Angela Kunze- Beiküfner	Umsetzung von Umweltprojekten	kostenlos, wenn Umweltprojekt; Kompensation durch Kollekte

Nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln	Lebensmittel gezielt verpackungsarm einkaufen (s. Beschaffungsrichtlinie). Ggf. Liste von Lebensmitteln und entsprechenden Läden erstellen, die besonders umweltfreundlich sind.	2024–2028	Simon Flügel	Weniger Verpackungsmüll	kostenlos
	Bedarfsorientiert Kochen, so dass nichts weggeschmissen werden muss. Ggf. Reste am Ende von Veranstaltungen verteilen.	fortlaufend	Alle Köche	Vergrößerung des Sortiments an Dosen und Tuppern	Dosen als Spenden
	Langfristiges Monitoring der eingekauften Produkte durch Stichproben	2024–2028	Köche	Anteil nachhaltiger (saisonal, regional, ökolog) Produkte steigt	kostenlos
	Kochverantwortliche für einen nachhaltigen Einkauf sensibilisieren: 1x im Jahr einen Monat auswerten plus digitales Kochbuch	2024–2028	Umweltteam	Anteil nachhaltiger (saisonal, regional, ökolog) Produkte steigt	kostenlos
	Nutzung von geretteten Lebensmitteln der Allesretter	Ab April 2024	Umweltteam	Anteil nachhaltiger (saisonal, regional, ökolog) Produkte steigt	kostenlos
	Vegan-vegetarische Koch- und Backkurse	fortlaufend	MAK, Gemeindeversammlung	Kurse finden statt	Kosten für Lebensmittel werden auf die TN umgelegt
Verbesserung der Kreislaufwirtschaft,	Flyer zur Mülltrennung aufhängen i. V. m. Wurmboxe	schnellstmöglich	Simon Flügel	Flyer aufgehängt	Quasi kostenlos

Reduzierung von Abfall	Wurmbox für Biomüll bauen inkl. Handreichung dazu.	Herbst 2024	Angus Rocha Vogel	Menge an Biomüll für Biotonne sinkt	Materialkosten 50 €
	Kleidertauschparty ggf. in Kooperation mit Zweimal Schön (haben Container vorm Haus, pers. Kontakte in den Laden)	ab 2025	MAK, Umweltteam	Aktion findet statt	Kostenlos, ggf. für Verpflegung
	Upcycling und Ausbessern von Kleidung	ab 2025	MAK	Aktion findet statt	quasi kostenlos
	Reparaturworkshops zu Fahrradpflege und Elektrogeräte anbieten	fortlaufend	Angela Kunze-Beiküfner	Aktion findet einmal im Jahr statt	quasi kostenlos
	Beim Einkauf auf nachhaltige Prinzipien achten (T-shirts/Pullover Bio-Baumwolle, Kugelschreiber, Stoffbeutel)	2020	MAK		Je nach Produkt aus Haushalt oder auf TN umgelegt
Kommunikation und Austausch mit anderen Umweltgruppen	Kontakt zu anderen Umweltgruppen herstellen	2024–2028	UMB (Angus Rocha Vogel)	Erstellung einer Kontaktdatenbank	kostenlos
	Eine Person für Klimabündnis Magdeburg verantwortlich	fortlaufend	MAK, Umweltteam	Sporadische Aktionen, Verantwortlichkeit geklärt	kostenlos
	Offener und konstruktiver Austausch mit Nachbargemeinden & ESGen	2024–2028	MAK	regelmäßige Treffen finden statt	kostenlos
	Einmal im Jahr Austausch mit Umweltverantwortlichen der OvGU und der H2	Ab 2025	Umweltteam	Treffen finden statt	kostenlos
	Landessynode: Vernetzung „unserer“ Synodalen mit dem Umweltausschuss der Landessynode.	2024–2028	Jungsynodale der EKM	halbjährlich	kostenlos

Beschaffungen	Pflanzentauschbörse im Frühjahr, Setzlinge nach Anzucht tauschen	ab 2024 bis	Umweltteam	Steigende Teilnehmerzahl an Tauschbörse	Kostenlos
Schöpfungsbewusstsein stärken	Mind. eine Veranstaltung zu Umweltthemen im Semester	fortlaufend	Gemeindeversammlung, Umweltteam	Themenabend findet statt	Evtl. Referentenkosten
	geführte Wanderung & Spaziergänge in der Natur (z. B. Harz), Auseinandersetzung mit den jeweiligen Pflanzen/Tieren/Gewässern	fortlaufend	Angela Kunze-Beiküfner	Regelmäßige Wanderungen & Dokumentation	Nutzung ÖPNV, Deutschlandticket oder TN
	Alternative Stadtführung im Rahmen der Progressiven Einführungswochen: Orte in Magdeburg mit Umweltbezug (Weltladen, Second Hand, Foodsharing, Vernetzung z. B. Intakt, Tacheles)	Seit 2022	MAK	mehr Teilnehmende	kostenlos
	Schöpfungsgottesdienste/-andacht einmal im Jahr	Seit 2023	MAK	Vorbereitung im Team	kostenlos
Arbeits- und Brandschutz	Weiteres regelmäßiges Prüfen und Ausrichten der ESG gemäß der herrschenden Arbeits- und Brandschutzvorgaben	fortlaufend	LKA, Christian Thon	bilaterale Terminvereinbarung	Nach Bedarf vom Haushalt gedeckt
Minimierung von Gefahrstoffen	Weiterhin möglichst umweltfreundliche Reinigungsmittel kaufen, nachfüllbar, ggf. eigene Herstellung	fortlaufend	Umweltteam	jeine konventionellen Reinigungsmittel vorhanden	Nach Bedarf vom Haushalt gedeckt

9 Gültigkeitserklärung

Bericht Rezertifizierung

Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisors

Der Evangelischen Studierendengemeinde Magdeburg

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des „Grünen Gockels“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

Dr. Wendelin Bücking, Aspenstedt

dass

- die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel „in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ durchgeführt wurde;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- ihm die Daten und Angaben des Umweltberichtes über die umweltrelevanten Tätigkeiten der Kirchengemeinde glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann **nicht** mit einer Registrierung gleichgesetzt werden und darf auch nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Dr. Wendelin Bücking

Magdeburg, 14.8.2024



Abbildung 9: Mitglieder der ESG Magdeburg beim erfolgreichen Externen Audit durch Dr. Wendelin Bücking.

*Entschlossen auf dem fortlaufenden Weg zu einer
klimafreundlicheren Welt*

